

Wir bitten um Ankündigung dieser Termine!

Geld nach Maß – erste „Blüten“ im Osten



Am 28.-29.9.06 und 30.9.-1.10.06 diskutieren in Weimar Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis die Möglichkeiten von Regionalgeldern.

WEIMAR (THÜR.) Geld muss neu gedacht werden – im Plural. Etablierte nationale Währungen wie Dollar, Euro und Yen bekommen weltweit Konkurrenz: Tausende Zweit-Währungen sprießen wie Pilze aus dem Boden. Regionales Geld wird von Privatpersonen, Vereinen und Unternehmern herausgegeben und dient dazu, Geld ganz gezielt in einer Region zu halten.

Gerade in Ostdeutschland könnten diese „maßgeschneiderten“ Zweitgelder gezielt zu einer wirtschaftlichen und sozialen Stabilisierung in strukturschwachen Gebieten beitragen. Erfolgreiche Regiogelder gibt es in u.a. Japan, Kanada, GB, Korea und USA. In Deutschland geben bereits 17 Initiativen eigene Währungen heraus. Auf dem Regiogeldkongress kommt die östthüringer „Landmark“ zum Einsatz.

Motto des **4. Regiogeldkongresses** ist „Es fehlt an Geld – nun gut, so schafft es denn“, ein Ausspruch des einstigen Weimarer Finanzministers Goethe. Der Kongress findet erstmalig in Thüringen statt und steht im Rahmen des „Tages der Regionen“. Bei 33 Workshops treffen interessierte Bürger auf Vertreter/innen aller deutschsprachigen Regiogeldinitiativen und Geldexpert/innen. Im Zentrum steht die Frage: Was kann Regiogeld leisten – besonders für die Wirtschaft in strukturschwachen Regionen? Erstmals werden Politiker mitdiskutieren: darunter **Katrin Göring-Eckardt (Bundestagsvizepräsidentin, B90/Grüne)**, **Klaus Hardraht (ehem. sächsischer Innenminister, CDU)**, **Hans-Josef Fell (MdB, B90/Grüne)**. Weitere Gäste sind die Regiogeld-Expertin Prof. Margrit Kennedy, der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Hans-Christoph Binswanger und Gernot Schmidt, Leiter des Wirtschaftsförderungsressorts der Sparkasse Leipzig. Zum festlichen Rahmenprogramm gehört eine Ausstellung über Regiogeld.

Zum ersten Mal geht dem Regiogeldkongress die **internationale Tagung „Monetäre Regionalisierung“** voraus, u. a. mit Prof. Bernard Lietaer (Boulder/USA), Dr. Jérôme Blanc (Universität Lyon/Frankreich), Prof. Nigel Thrift (Universität Warwick/UK), Prof. Roger Lee (Queen Mary College, London/UK), Dr. Gerhard Rösl (FH Regensburg), Prof. Heloisa Primavera (Universität Buenos Aires/Argentinien) uvm. Die Experten diskutieren Fallbeispiele aus aller Welt und präsentieren ihre Analysen zu Regiogeldern.

4. Regiogeldkongress, 30. Sept. - 01. Okt. 2006, an der Bauhaus-Universität Weimar, veranstaltet vom REGIOprojekt e.V. Weimar und dem Regiogeld e.V., Tel.: 03643 – 58 39 23 und 0177-288 2337 (Ludwig Schuster), E-Mail: regioprojekt@livingcity.de. Weitere Infos und Anmeldung: www.regiogeldkongress.de

Internationale Fachtagung „Monetäre Regionalisierung - Regionalwährungen als Katalysatoren einer endogenen Regionalentwicklung“, 28./29. Sept. 2006 an der Bauhaus-Universität Weimar. Veranstaltet von der Bauhaus-Universität Weimar und dem REGIOprojekt e.V. Tel.: 03643 -583923 und 0170-7234676 (Iris Dähnke), E-Mail wie oben. Weitere Infos und Anmeldung: www.monetary-regionalisation.com

WICHTIG: Presseanmeldung, Infos und Bilder: www.regiogeldkongress.de/index.php?id=21,0,0,1,0,0